

Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster in Sankt Thomas

Schlagwörter: [Frauenkloster](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

Gemeinde(n): Sankt Thomas

Kreis(e): Eifelkreis Bitburg-Prüm

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster in Sankt Thomas
Fotograf/Urheber: Katarina Gerlach, Bitburg



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Geschichte des Klosters in Sankt Thomas reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Namensgeber ist Erzbischof Thomas Becket von Canterbury, der nach seinem Tod von Papst Alexander III. im Jahr 1173 heiliggesprochen wurde. Ihm zu Ehren wurde eine Kapelle erbaut, hieran schloss sich ab 1180 der Bau des Zisterzienserinnenklosters an. Die abgeschiedene Lage im reich bewaldeten Kylltal entsprach der zisterziensischen Ordnung, die eine Rückbesinnung auf den strengen Kern des Mönchtums, das Schweigen und die Einsamkeit vorsieht.

Bei einem Brand im Jahr 1742 wurden fast alle Gebäude zerstört. Von der mittelalterlichen Klosteranlage blieb nur noch die im Jahr 1222 geweihte Kirche erhalten. Ein Neubau erfolgte ab 1744, blieb jedoch unvollendet. Im Laufe der Zeit wechselte das Kloster nun mehrfach den Eigentümer und es wurden umfangreiche Um- und Anbauarbeiten vorgenommen. Die Zisterzienserinnenabtei wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Folge der Französischen Revolution aufgelöst. Mitte des 19. Jahrhunderts hat das Bistum Trier das Anwesen erworben. Zwischen 1910 und 1942 wirkten Franziskaner in Sankt Thomas, heute ist das ehemalige Zisterzienserinnenkloster ein Exerzitienhaus des Bistum Trier.

Kulturdenkmal

Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster ist im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Eifelkreis (Stand Juni 2022) aufgenommen. Der dortige Text lautet:

„Ehem. Zisterzienserinnenkloster Hauptstraße 23 und 24: Klosterkirche: spätromanisch-frühgotischer Saalbau, 1222 (Weihe), Dachkonstruktion und Dachreiter nach 1742; Klostergebäude: Dreiflügelanlage mit Walmdächern, ab 1744, Ostflügel 1912 ergänzt; um den Klostersgarten Ringmauer, Pavillon bez. 1787, zwei romanische Säulen; Torhaus mit Mansarddach, 1769, analoges Torhaus wohl um 1910/12; Ökonomie 1910/12; Umbau des nördlichen Wirtschaftsgebäudes zu zwei Quereinhäusern bez. 1860“

(Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, August 2023, erstellt im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf)

Internet

Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster in Sankt Thomas

Schlagwörter: Frauenkloster

Straße / Hausnummer: Hauptstraße 23

Ort: 54655 Sankt Thomas

Fachsicht(en): Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturoauswertung

Koordinate WGS84: 50° 04 8,76 N: 6° 35 59,39 O / 50,0691°N: 6,59983°O

Koordinate UTM: 32.328.242,27 m: 5.549.072,92 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.542.987,69 m: 5.548.266,96 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, „Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster in Sankt Thomas“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345656> (Abgerufen: 25. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

